



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	6
<b>Unterrichtseinheit 1: Einstieg</b> .....	7
Hintergrundinformationen .....	7
Stundenverlauf .....	8
Arbeitsblatt Unterricht 1: Einstieg .....	9
Unterrichtsergebnisse .....	10
Arbeitsblatt Hausaufgabe 1: Gustav Freitag: Technik des Dramas .....	11
<b>Unterrichtseinheit 2: 1. Aufzug, 1. bis 5. Auftritt</b> .....	12
Hintergrundinformationen .....	12
Stundenverlauf .....	13
Arbeitsblatt Unterricht 2: 1. Aufzug, 1. bis 5. Auftritt .....	14
Unterrichtsergebnisse .....	15
Arbeitsblatt Hausaufgabe 2: Harenbergs Lexikon der Weltliteratur: Lessing .....	16
<b>Unterrichtseinheit 3: 1. Aufzug, 6. Auftritt</b> .....	17
Hintergrundinformationen .....	17
Stundenverlauf .....	18
Arbeitsblatt Unterricht 3: 1. Aufzug, 6. Auftritt .....	19
Unterrichtsergebnisse .....	20
Arbeitsblatt Hausaufgabe 3: Gero von Wilpert: Bürgerliches Trauerspiel .....	21
<b>Unterrichtseinheit 4: 1. Aufzug, 7. Auftritt, bis 2. Aufzug, 5. Auftritt</b> .....	22
Hintergrundinformationen: .....	22
Stundenverlauf .....	23
Arbeitsblatt Unterricht 4: 1. Aufzug, 7. Auftritt, bis 2. Aufzug, 5. Auftritt .....	24
Unterrichtsergebnisse .....	25
Arbeitsblatt Hausaufgabe 4: G. E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie (14. Stück) .....	26
<b>Unterrichtseinheit 5: 2. Aufzug, 6. Auftritt</b> .....	27
Hintergrundinformationen .....	27
Stundenverlauf .....	28
Arbeitsblatt Unterricht 5: 2. Aufzug, 6. Auftritt .....	29
Unterrichtsergebnisse .....	30
Arbeitsblatt Hausaufgabe 5: Aristoteles: Poetik (Auszug aus dem 6. Kapitel) .....	31
<b>Unterrichtseinheit 6: II. 2. Aufzug, 7. Auftritt, bis 2. Aufzug, 11. Auftritt</b> .....	32
Hintergrundinformationen .....	32
Stundenverlauf .....	33
Arbeitsblatt Unterricht 6: 2. Aufzug, 7. Auftritt, bis 2. Aufzug, 11. Auftritt .....	34
Unterrichtsergebnisse .....	35
Arbeitsblatt Hausaufgabe 6: G. E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie (75. Stück) .....	36
<b>Unterrichtseinheit 7: 3. Aufzug, 1. Auftritt, bis 3. Aufzug, 3. Auftritt</b> .....	37
Hintergrundinformationen .....	37
Stundenverlauf .....	38
Arbeitsblatt Unterricht 7: G. E. Lessing: Brief an Friedrich Nicolai (vom Nov. 1956) .....	39
Unterrichtsergebnisse .....	40
Arbeitsblatt Hausaufgabe 7: Charakteristik Marinelli .....	41

<b>Unterrichtseinheit 8: 3. Aufzug, 4. Auftritt, bis 3. Aufzug, 8. Auftritt</b> .....	42
Hintergrundinformationen .....	42
Stundenverlauf .....	43
Arbeitsblatt Unterricht 8: 3. Aufzug, 4. Auftritt, bis 3. Aufzug, 8. Auftritt .....	44
Unterrichtsergebnisse .....	45
Arbeitsblatt Hausaufgabe 8: Sprache eines Textes beschreiben .....	46
<b>Unterrichtseinheit 9: 4. Aufzug, 1. Auftritt, bis 4. Aufzug, 4. Auftritt</b> .....	47
Hintergrundinformationen .....	47
Stundenverlauf .....	48
Arbeitsblatt Unterricht 9: 4. Aufzug, 1. Auftritt, bis 4. Aufzug, 4. Auftritt .....	49
Unterrichtsergebnisse .....	50
Arbeitsblatt Hausaufgabe 9: Schauplätze des Dramas .....	51
<b>Unterrichtseinheit 10: 4. Aufzug, 5. Auftritt, bis 4. Aufzug, 8. Auftritt</b> .....	52
Hintergrundinformationen .....	52
Stundenverlauf .....	53
Arbeitsblatt Unterricht 10: 4. Aufzug, 5. Auftritt, bis 4. Aufzug, 8. Auftritt .....	54
Unterrichtsergebnisse .....	55
Arbeitsblatt Hausaufgabe 10: Ansprüche der Figuren an Emilia .....	56
<b>Unterrichtseinheit 11: 5. Aufzug, 1. Auftritt, bis 5. Aufzug, 4. Auftritt</b> .....	57
Hintergrundinformationen .....	57
Stundenverlauf .....	58
Arbeitsblatt Unterricht 11: G. E. Lessing: Brief an Friedrich Nicolai (vom Jan. 1958) .....	59
Unterrichtsergebnisse .....	60
Arbeitsblatt Hausaufgabe 11: Virginia-Stoff .....	61
<b>Unterrichtseinheit 12: 5. Aufzug, 5. Auftritt, bis 5. Aufzug, 8. Auftritt</b> .....	62
Hintergrundinformationen .....	62
Stundenverlauf .....	63
Arbeitsblatt Unterricht 12: 5. Aufzug, 5. Auftritt, bis 5. Aufzug, 8. Auftritt .....	64
Unterrichtsergebnisse .....	65
Arbeitsblatt Hausaufgabe 12: Hilde Spiel: Ein Netz von Zusammenhängen .....	66
<b>Unterrichtseinheit 13: Interpretatorische Ansätze</b> .....	67
Hintergrundinformationen .....	67
Stundenverlauf .....	68
Arbeitsblatt Unterricht 13: Interpretatorische Ansätze .....	69
Unterrichtsergebnisse .....	70
Arbeitsblatt Hausaufgabe 13: Inszenierungskritik .....	71
<b>Unterrichtseinheit 14: „Emilia Galotti“ auf der Bühne</b> .....	72
Hintergrundinformationen .....	72
Stundenverlauf .....	73
Arbeitsblatt Unterricht 14: Inszenierungskritik .....	74
Unterrichtsergebnisse .....	75
Arbeitsblatt Hausaufgabe 14: Neue Inszenierungen .....	76
<b>Ideenpool</b> .....	77
<b>Literaturliste</b> .....	78
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	79

**Alle Materialien des Buchs finden Sie auch im Zusatzmaterial sowie folgende Inhalte:**

### **Lösungen**

Arbeitsblatt Hausaufgabe 7: Charakteristik Marinelli

Arbeitsblatt Hausaufgabe 8: Sprache eines Textes beschreiben

Arbeitsblatt Hausaufgabe 9: Schauplätze des Dramas

Arbeitsblatt Hausaufgabe 10: Ansprüche der Figuren an Emilia

Arbeitsblatt Hausaufgabe 14: Neue Inszenierungen

### **Ideenpool**

Arbeitsblatt 1: Augustinus: Zweiundzwanzig Bücher über den Gottesstaat – 1. Buch, 19. Abschnitt: Der Selbstmord der Lucretia wegen Vergewaltigung

Arbeitsblatt 2: Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?

Arbeitsblatt 3: Friedrich Schiller: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet

Arbeitsblatt 4: Johann Jakob Engel: Vierter Brief über Emilia Galotti

### **Klausurvorschläge**

Klausurvorschlag 1

Erwartungshorizont Klausurvorschlag 1

Klausurvorschlag 2

Erwartungshorizont Klausurvorschlag 2

Klausurvorschlag 3

Erwartungshorizont Klausurvorschlag 3

Musterlösung Klausurvorschlag 3

Klausurvorschlag 4

Erwartungshorizont Klausurvorschlag 4

Der Band *Unterrichtssequenzen Abiturlektüre Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti* bietet 14 ausgearbeitete Unterrichtseinheiten, mit denen sich das Stück kompetent und mit wenig Vorbereitung im Unterricht behandeln lässt.

Die **Unterrichtseinheiten** sind dabei immer gleich aufgebaut:

- Die Auftaktseite stellt die Unterrichtsinhalte in einen thematischen Zusammenhang, nennt Hintergrundwissen und ergänzende Informationen.
- Die Folgeseite enthält überblicksartig den möglichen Unterrichtsverlauf und gibt didaktische und methodische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung.
- Im Zentrum der Unterrichtseinheit steht ein Arbeitsblatt für die Schüler<sup>1</sup>, mit dessen Hilfe sich der thematische Kern der Unterrichtseinheit erarbeiten lässt.
- Das Schülerarbeitsblatt<sup>2</sup> ist ergänzt um eine Übersicht zu den Unterrichtsergebnissen. Hier sind sowohl die Lösungen zu den Arbeitsblättern enthalten als auch mögliche Tafelbilder bzw. andere Formen der Ergebnissicherung.
- Abgeschlossen wird die Einheit durch ein weiteres Schülerarbeitsblatt zur Hausaufgabe<sup>3</sup>. Neben der inhaltlichen Weiterarbeit und Lektüre steht hier auch die Wiederholung von Basiswissen (inklusive Schreibtraining) im Mittelpunkt.

Am Ende des Bandes findet sich außerdem ein Ideenpool mit Materialien zur Ergänzung, Vertiefung und Differenzierung.

Alle Arbeitsblätter sowie die Materialien des Ideenpools finden sich veränderbar und an die konkrete Unterrichtssituation anpassbar auch auf der **CD-ROM** zum Band. Die CD-ROM enthält außerdem vier Klausurvorschläge (samt Erwartungshorizont und einer exemplarischen Lösung) sowie Lösungen der Schülerarbeitsblätter zur Hausaufgabe.

Die Materialien des Bandes sind dabei so konzipiert, dass sie auch weitgehend selbstständig durch die Schüler erarbeitet werden können. Der Band kann so nicht nur als Grundlage für eine ganze Unterrichtssequenz zu *Emilia Galotti* dienen, sondern auch als Materialpool zur Wiederholung und Differenzierung.

Viel Erfolg  
Dr. Stefan Schäfer

---

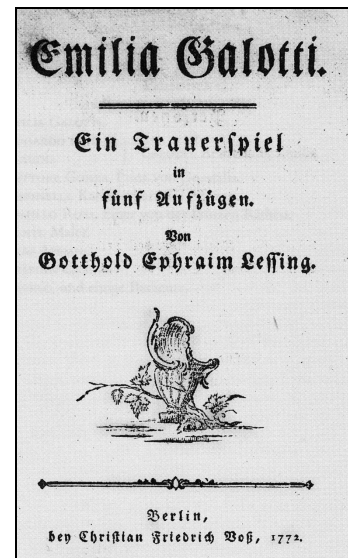
<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

<sup>2</sup> Dieses wird im Buch auch als UAB bezeichnet.

<sup>3</sup> Dieses wird im Buch auch als HAB bezeichnet.



Der vorgeschlagene Einstieg in die Lektüre von Gotthold Ephraim Lessings Trauerspiel *Emilia Galotti* erlaubt sowohl eine Anbindung der Thematik der *Emilia* an die Erfahrungswelt der Schüler als auch einen ersten Zugang zum Genre wie dem Stoff. Bezogen auf das Genre und den Stoff ist insbesondere das Verzeichnis der dramatischen Personen („dramatis personae“) von Bedeutung. Zunächst fällt auf, dass die Figuren nicht der damaligen Theaterpraxis entsprechend nach dem gesellschaftlichen bzw. sozialen Stand (und dem Geschlecht) geordnet sind, sondern mit Emilia Galotti die titelgebende Hauptfigur an erster Stelle steht; es folgen Emilias Eltern und erst dann mit dem Prinzen ein erster und zugleich der ranghöchste Vertreter des Adels. Ein offensichtlicher Bruch mit der sogenannten Ständeklausel, nach der den Vertretern des Bürgertums die dramatische Fallhöhe abgesprochen wird.



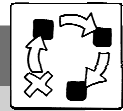
Titelblatt der Erstausgabe

Zum zweiten ist auffällig, dass Lessing die Handlung der *Emilia* in die italienische Residenzstadt Guastalla, einer norditalienischen Stadt in der Provinz Reggio Emilia (!), verlegt. Auch wenn die Figuren im Stück (und also auch die Figur des Hettore Gonzaga) frei erfunden sind, gibt es gleichwohl ein Fürstengeschlecht Gonzaga, das bis ins 12. Jahrhundert belegt ist. Es ist in dieser Verlegung immer wieder der Versuch Lessings gesehen worden, möglichen Zensurmaßnahmen aus dem Wege zu gehen, was zugleich als ein Indiz für die politisch-soziale Dimension des Stückes genommen werden kann.

Lessing thematisiert sodann in seiner *Emilia* den römischen Virginia-Stoff (vgl. dazu auch HAB 11): Virginia (auch: Verginia) hatte durch ihre Schönheit und Jugend bei Appius Claudius das Verlangen geweckt, sie für sich zu gewinnen; um Virginia vor Schande zu bewahren, wird sie schließlich von ihrem Vater erstochen. Als Hinweis auf diese Stoffvorlage – vgl. den Namen Appius Claudius – können die Namen der Figuren „Graf Appiani“ und „Claudia“ verstanden werden.

Es bietet sich an, parallel zur Lektüre des Stücks gleich dessen Inhalt und Aufbau (vgl. dazu den Merke-Kasten in HAB 1) nachzuzeichnen. Die Schüler könnten dazu folgendes Tabellenmuster übernehmen und fortlaufend ergänzen (die Spalte „Bemerkung“ kann dabei ganz individuell durch die Schüler gestaltet werden und z. B. auch persönliche Wertungen, spontane Leseindrücke oder Fragen an den Text enthalten):

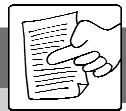
Akte, Szene	Schauplatz, Figuren	Aufbau/Inhalt	Bemerkungen
I, 1	Kabinett des Prinzen: Prinz, Kammerdiener	Exposition Der Prinz ist ungewöhnlich früh aufgestanden, um zu arbeiten. In den Papieren entdeckt er ...	
I, 2	...		
...			



Voraussetzung: –

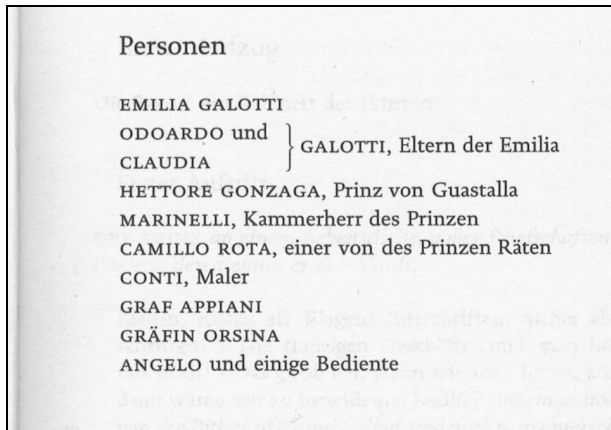
benötigte Materialien: –

Unterrichtsphasen	Zeit	Inhalte	Didaktisch-methodische Hinweise	Kompetenzen
<b>Phase 1</b> Einstieg	10	Einstieg: Ankündigung der neuen Lektüre – Austausch über eventuelles Vorwissen (zum Autor, zum Stück, zur Gattung bürgerliches Trauerspiel und zur Epoche der Aufklärung)	Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch	sich sachbezogen austauschen
<b>Phase 2</b> Erarbeitung I	20	Sichtung von Materialien zur <i>Emilia</i> (→ UAB 1, Aufgabe 1)	Gruppenarbeit, anschließend Klassendiskussion	Bildern und Texten Informationen entnehmen; einen Handlungsverlauf konzipieren
<b>Phase 3</b> Erarbeitung II	15	Erschließung eines Auszugs aus G. Freytag: „Die Technik des Dramas“ (→ HAB 1, Aufgabe 1)	individuelle Lektüre des Textes Ein Schüler fasst den Auszug mündlich zusammen; hat er die Zusammenfassung beendet, können die anderen Schüler ggf. inhaltlich ergänzen.	einen poetologischen Text erfassen und zusammenfassen
<b>Phase 4</b> Erarbeitung III/ Sicherung I	15	Gliederung eines Handlungsverlaufes in Akte (→ HAB 1, Aufgabe 2)	Gruppenarbeit, anschließend Präsentation der Ergebnisse in der Klasse	einen Handlungsverlauf gliedern und dramatisieren
<b>Phase 5</b> Erarbeitung IV	30	Transformation eines Handlungsverlaufes in die Gegenwart (→ UAB 1, Aufgabe 2)	Gruppenarbeit, anschließend Präsentation der Ergebnisse in der Klasse	über einen Handlungsverlauf reflektieren; einen Drehbuchentwurf verfassen
<b>Phase 6</b> Erarbeitung V		ein Storyboard schreiben (→ UAB 1, Aufgabe 3)	Einzelarbeit der Schüler als Hausaufgabe	ein Storyboard gestalten



1. Sichten Sie die folgenden Materialien zum Trauerspiel *Emilia Galotti* von Gotthold Ephraim Lessing. Bilden Sie Gruppen und skizzieren Sie stichwortartig einen möglichen Handlungsverlauf. Arbeiten Sie auf einem gesonderten Blatt.

### Emilia Galotti



### Handlungskern

Die bürgerliche Emilia Galotti steht kurz vor der Hochzeit mit dem Grafen Appiani, als Hettore Gonzaga, der Prinz von Guastalla, auf sie aufmerksam wird und sie zu seiner Geliebten machen möchte. Marchese Marinelli, der Kammerherr des Prinzen, unternimmt es, die Heirat Emilias mit dem Grafen Appiani zu verhindern und dem Prinzen ein Stelldichein mit Emilia zu verschaffen.



Szenenbild (Rolf Boysen als Odoardo und Sunny Melles als Emilia) aus Thomas Langhoffs Inszenierung an den Münchner Kammerspielen 1984

### Auszug aus dem 5. Aufzug, 7. Auftritt

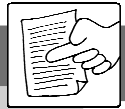
ODOARDO. ...Auch du hast nur ein Leben zu verlieren.  
 EMILIA. Und nur eine Unschuld!  
 ODOARDO. Die über alle Gewalt erhaben ist. –  
 EMILIA. Aber nicht über alle Verführung. – Gewalt! Gewalt! wer kann der Gewalt nicht trotzen? Was Gewalt heißt, ist nichts: Verführung ist die wahre Gewalt. – Ich habe Blut, mein Vater; so jugendliches, so warmes Blut, als eine. Auch meine Sinne, sind Sinne. Ich stehe für nichts. Ich bin für nichts gut.

2. Transformieren Sie den möglichen Handlungsverlauf „Ihrer“ *Emilia* in die Gegenwart. Skizzieren Sie einen Drehbuchentwurf für eine mögliche Verfilmung Ihres Stoffes. Arbeiten Sie auf einem gesonderten Blatt.
3. **Weiterführende Aufgabe:** Gestalten Sie zur Schlüsselszene Ihres Filmentwurfs ein Storyboard.





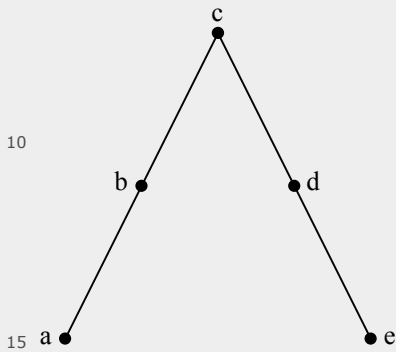
Unterrichtsphasen	Ergebnisse (Erwartungen)
<p><b>Phase 2</b> = UAB 1, Aufgabe 1</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Zu erwarten ist, dass die Schüler die (sich gegenseitig ergänzenden) Materialien erfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenverzeichnis: Handlung spielt in Italien; bürgerliche und adlige Figuren</li> <li>• Handlungskern: Egoismus des Prinzen; Marinelli als gefügiger Handlanger</li> <li>• Szenenbild: dramatischer Höhepunkt zwischen Odoardo und Emilia; Odoardo mit Messer</li> <li>• Textauszug: Empfänglichkeit Emilias für eine Verführung wird ebenso deutlich wie ihre Tugendhaftigkeit</li> </ul>
<p><b>Phase 3</b> = HAB 1, Aufgabe 1</p>	<p><b>Tafelanschrieb</b></p> <p>pyramidaler Aufbau des Dramas nach Gustav Freytag:</p> <p>a) Einleitung, b) Steigerung, c) Höhepunkt, d) Fall oder Umkehr, e) Katastrophe</p> <p>drei dramatische Momente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Einleitung und Steigerung: das erregende Moment</li> <li>• zwischen Höhepunkt und Umkehr: das tragische Moment</li> <li>• zwischen Umkehr und Katastrophe: das Moment der letzten Spannung</li> </ul> <p>in der „Emilia“ wird langsam auf das erregende Moment (Nachricht von der bevorstehenden Hochzeit Emilias) hingearbeitet</p>
<p><b>Phase 4</b> = HAB 1, Aufgabe 2</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Die Aufgabe soll die Arbeitsergebnisse aus Phase 3 sichern. Wichtig ist insbesondere, dass die Schüler die drei dramatischen Momente erfassen und darüber nachdenken, wie sie konkret ausgestaltet werden können. Sie können dazu den ursprünglichen Handlungsverlauf (Phase 2) ändern bzw. ergänzen und dabei auch den inhaltlichen Hinweis aus Freytag (Nachricht von der bevorstehenden Hochzeit Emilias als erregendes Moment) aufgreifen.</p>
<p><b>Phase 5</b> = UAB 1, Aufgabe 2</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Bei der Aufgabe kann erneut der ursprüngliche Handlungsverlauf (Phase 2) verändert werden. Wichtig ist, dass der Handlungsverlauf auch in der aktualisierten Fassung am pyramidalen Schema orientiert ist und die drei dramatischen Momente gezielt einsetzt.</p>
<p><b>Phase 6</b> = UAB 1, Aufgabe 3</p>	<p>individuelle Arbeitsergebnisse</p> <p>Zu erwarten ist, dass die Schüler filmische Mittel (insbesondere Kameraeinstellung und -perspektive, Mise en scène, Montage sowie Point of View) reflektieren und gezielt einsetzen.</p>



1. Lesen Sie den nachfolgenden Auszug aus Gustav Freytags Abhandlung *Die Technik des Dramas* und fassen Sie die Hauptaussagen mündlich zusammen.

**Gustav Freytag: Die Technik des Dramas**

Durch die beiden Hälften der Handlung, welche in einem Punkt zusammenschließen, erhält das Drama – wenn man die Anordnung durch Linien verbildlicht – einen pyramidalen Bau. Es steigt von der Einleitung mit dem Zutritt des erregenden Moments bis zu dem Höhepunkt, und fällt von da bis zur Katastrophe. Zwischen diesen drei Teilen liegen die Teile der Steigerung und des Falles. Jeder dieser fünf Teile kann aus einer Szene oder aus einer gegliederten Folge von Szenen bestehen, nur der Höhepunkt ist gewöhnlich in einer Hauptszene zusammengefasst.



Diese Teile des Dramas, a) Einleitung, b) Steigerung, c) Höhepunkt, d) Fall oder Umkehr, e) Katastrophe, haben jeder Besonderes in Zweck und Baueinrichtung. Zwischen ihnen stehen drei wichtige szenische Wirkungen, durch welche die fünf Teile sowohl geschieden als verbunden werden. Von diesen drei dramatischen Momenten steht eines, welches den Beginn der bewegten Handlung bezeichnet, zwischen Einleitung und Steigerung, das zweite, Beginn der Gegenwirkung, zwischen Höhepunkt und Umkehr, das dritte, welches vor

Eintritt der Katastrophe noch einmal zu steigern hat, zwischen Umkehr und Katastrophe. Sie heißen hier: das erregende Moment, das tragische Moment, das Moment der letzten Spannung. Die erste Wirkung ist jedem Drama nötig, die zweite und dritte sind gute, aber nicht unentbehrliche Hilfsmittel.

[...]  
 Als Regel gelte, dass es nützlich ist, den ersten Akkord nach Eröffnung der Bühne so stark und nachdrücklich anzuschlagen, als der Charakter des Stückes erlaubt. [...] Nun ist allerdings dieser Akkord des Anfangs nicht notwendig ein lautes Zusammentönen verschiedener Personen, sehr gut mögen auch kurze Seelenbewegungen der Hauptpersonen das erste Kräuseln kleiner Wellen andeuten, welches die Stürme des Dramas einzuleiten hat. So geht in *Emilia Galotti* die Exposition von der unruhigen Bewegung des Prinzen am Arbeitstisch durch die in größerem Wellenschlage gehaltene Unterredung mit Conti bis in die Szene mit Marinelli, welche das aufregende Moment: Nachricht von der bevorstehenden Vermählung Emilias, enthält.

2. Stellen Sie in der Gruppe Überlegungen darüber an, wie der mögliche Handlungsverlauf der *Emilia* (vgl. UAB 1, Aufgabe 1) in das Pyramiden-Schema Gustav Freytags gebracht werden könnte. Halten Sie Ihre Überlegungen stichwortartig fest.

---



---



---



---

3. Lesen Sie vorbereitend auf die nächste Stunde die Auftritte 1 bis 5 des 1. Aufzugs von *Emilia Galotti*.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

